[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **33 [i.e. 32] (2020)**

Heft 126: **Grüss dich Wissenschaft, was lernst du aus der Krise?**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Horizonte 125, Leserfoto

Die nächste Generation

Es sieht gerade so aus, als ob die beiden (4 und 1 Jahre alt) sich informieren würden, ob sie denn nun demnächst ins All auswandern müssen. Dass die beiden im Fahrradanhänger sitzen und nicht im SUV, ist vielleicht auch noch ein schönes Augenzwinkern in Richtung nachhaltige Mobilität.

Prof. Martin Müller, Geograf an der Universität Lausanne

Horizonte 125, Relaunch

Neuen Personenkreis erschliessen

Ich möchte Ihnen zu der besonders gelungenen Juni-Ausgabe gratulieren. Ihr Magazin schätze ich schon seit langem, aber die vorliegende Ausgabe sticht besonders hervor. Die traditionellen Zeitschriften in unserem Verlag setzen schon ein gehöriges Mass an fachlicher Motivation voraus. Der Akzent liegt dort auf dem Austausch in der Fachgemeinschaft – mit durchaus spannenden Themen – und dem Publikationsnachweis für Nachwuchsautorinnen. Sie aber schaffen es, mit Ihrer Magazin-Form einen neuen Personenkreis für Wissenschaft zu interessieren und einen thematisch breiten Zugang zu eröffnen. Und bei nicht wenigen enger orientierten Fachwissenschaftlern tragen Sie dazu bei, den Blick für Probleme ausserhalb der eigenen Disziplin zu erweitern.

Prof. Wolff-Dietrich Webler, Bielefeld (Deutschland), Verleger des Universitätsverlags Webler

Horizonte 125, S. 24: Karin Ingold: «Weshalb darf Greta Thunberg vor der Uno sprechen?»

Die «Alten» interessieren sich für die Zukunft

Karin Ingold sagt: «Viele der Entscheidungstragenden sind über 60 oder 70 Jahre alt und sind davon sowieso nicht mehr betroffen.» Sich so über andere zu äussern, zeugt von einer gehörigen Portion Geringschätzung. Wie wenn den «Alten» die Umwelt gleichgültig wäre! Wir interessieren uns für die Zukunft unserer Kinder!

Conrad Hausmann, Genf, Drogist und Heilpflanzenexperte

Echo legitimiert Greta Thunberg

Neben anderen Beiträgen im Fokus irritiert leider auch das Interview, in dem Greta Thunberg die «demokratische Legitimation» abgesprochen und die Frage gestellt wird: «Weshalb darf sie vor der Uno sprechen und nicht jemand anderes?» Ist sie nicht ein Musterbeispiel für demokratisches Engagement? Reicht das weltweite Echo, das Fridays for Future gefunden hat, nicht als Legitimation? Das zeigen auch Scientists for Future. Der Uno-Generalsekretär hat zum Climate Summit bewusst auch die Zivilgesellschaft eingeladen, inklusive den Youth Summit mit 500 Teilnehmerinnen, also keineswegs nur Greta. Karin Ingold reiht sich in die unglückliche Reihe jener ein, die versuchen, Greta Thunberg anzupatzen, anstatt dankbar zu sein, dass sie in einer nahezu hoffnungslosen Situation eine Wende eingeleitet hat.

Prof. Petra Seibert, Meteorologin an der Universität für Bodenkultur Wien

---

Horizonte 125, S. 47: «LSD-Trip für die Forschung»

Glücksgefühl dank Erinnerung

Ich bin 72 Jahre alt und lese seit Jahrzehnten mit grossem Interesse und Vergnügen Horizonte. 1980 war ich in den USA. Unter Anleitung nahm ich dort das erste und einzige Mal in meinem Leben LSD. Dieses für mich wunderbare und einzigartige Erlebnis half mir mit dem Abruf der Erinnerung daran über viele schwierige Situationen hinweg. Sogar während ich hier diese Zeilen schreibe, stellt sich ein Glücksgefühl ein.

Michael Meinicke,
Wabern (Deutschland), Schriftsteller

Schreiben Sie uns Ihre Meinung

Sie möchten auf einen Artikel reagieren? Wir freuen uns über Ihren Kommentar auf Twitter @horizonte_de oder auf Facebook @horizontemagazine sowie Ihre Mail an *redaktion@horizonte-magazin.ch* – Leserbriefe bis spätestens am 30. September 2020.

Horizonte
Das Schweizer Forschungsmagazin erscheint viermal jährlich auf Deutsch und Französisch. Die Online-Ausgabe erscheint auch auf Englisch.
33. Jahrgang, Nr. 126, September 2020

horizonte-magazin.ch
redaktion@horizonte-magazin.ch

facebook.com/horizonsmagazine
twitter.com/horizonte_de

Das Abonnement ist kostenlos:
horizonte-magazin.ch/abo

Redaktion
Florian Fisch *(ff)*, Co-Leitung
Judith Hochstrasser *(jho)*, Co-Leitung
Astrid Tomczak-Plewka *(ato)*
Elise Frioud *(ef)*
Yvonne Vahlensieck *(yv)*

Gestaltung und Bildredaktion
Bodara GmbH,
Büro für Gebrauchsgrafik
13 Photo AG

Übersetzung
Weber Übersetzungen

Korrektorat
Birgit Althaler
Anita Pfenninger

Chefredaktion
Christophe Giovannini *(cgi)*

Herausgeber
Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF)
Wildhainweg 3, Postfach,
CH-3001 Bern
Tel. 031 308 22 22
com@snf.ch

Akademien der Wissenschaften Schweiz
Haus der Akademien,
Laupenstrasse 7, Postfach,
CH-3001 Bern
Tel. 031 306 92 20
info@akademien-schweiz.ch

Der Schweizerische Nationalfonds fördert im Auftrag des Bundes die Forschung in allen wissenschaftlichen Disziplinen. Er investiert jährlich rund 1 Milliarde Franken. Ende 2019 waren 5750 Projekte im Gang, an denen 18 900 Forschende beteiligt waren. Damit ist der SNF der wichtigste Forschungsförderer der Schweiz.

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz setzen sich im Auftrag des Bundes für einen gleichberechtigten Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ein. Sie vertreten die Wissenschaften institutionen- und fachübergreifend. Sie haben Zugang zur Expertise von rund 100 000 Forschenden.

Druck, Litho und Adressmanagement
Stämpfli AG, Bern und Zürich

klimaneutral gedruckt, *myclimate.org*

Papier: Lessebo Rough White, Magno Quatro

Typografie: Caslon Doric, Sole Serif

Auflage
34 800 deutsch
15 700 französisch

© alle Rechte vorbehalten. Nachdruck der Texte möglich: Sie sind Creative Commons BY-NC-ND lizenziert.
ISSN 1663 2710w

Die Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber SNF und Akademien wieder.